Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 24

Artikel: Aus den Direktionsverhandlungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-548262

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege

Inhaltsverzeichnis.

	Sette		Sette
Aus den Direktionsverhandlungen	305	Subventionierte Rranken= und Säuglingspflege=	
Uns Zarign	306	turfe (Schluß)	312
Du chtritt von Krankhettserregern durch die Haut	308	Bernünstiges Effen	316
Geschent	309	Leuchtende Augen	319
Schweizerischer Samariterbund	309	Rotfreuz-Rolonnen	319
Repetitionsfurs für Samariterhilfslehrer	310	Ruglandfilm	319
Aus dem Bereinsleben: Altdorf, Bauma, Die-		Wenn	320
tikon, Fraubrunnen, Heimberg, Atrchberg,		Vom Bücherttich	
Murgenthal, nheinfelden, Solothurn	311	Aus dem Sigienebüchlein	320

Aus den Direktionsverhandlungen.

Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes versammelte sich am 18. November 1922 in Bern zur Behandlung einer Reihe wichtiger Traktanden.

Der Tob hatte in den letzten Jahren unter den Direktionsmitgliedern reiche Ernte geshalten. Auch heute mußte der Präsident, Oberst Bohny, in warmempfundenem Nachruf der Direktion Kenntnis geben vom Hinscheid des langjährigen Mitgliedes derselben, des Oberstlt. Dr. Schenker von Narau.

Ein Haupttraktandum bildete die Entgegennahme des Berichtes von Dr. Scherz über den bisherigen Berlauf der Spitalexpedition nach Rußland. Da der Bericht in extenso erscheinen wird, wollen wir hier nur kurz referieren. Die Vorexpedition des Roten Kreuzes, welcher Dr. Scherz als Chef vorstand, hatte mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen und schon die Hinreise dauerte viel länger, als man sich vorgestellt hatte, so daß die Expedition erst am 17. Mai in Zarizyn eintraf. Sede genauere Aufklärung über die sanitären Zustände im Hungergebiet sehlte

und mußte erst an Ort und Stelle einge= zogen werden. Die Angaben der Behörden waren vielfach ungenau. Als notwendigste medizinische Hilfe zeigte sich die Einrichtung eines Kinderspitals für diejenigen Kinder, welche nebst den Folgen des Hungers an epidemischen Krankheiten, wie Typhus, Dysen= terie, Malaria und Cholera litten. Die Gin= richtung des Spitals wurde sehr verzögert durch die unglaubliche Langjamkeit, mit welcher bie damaligen Sanitätsbehörden arbeiteten. Versprochen wurde außerordentlich viel, aber sehr wenig gehalten. Erft als auf energische Reflamationen des Chefarztes des Roten Kreuzes endlich ein Wechsel in der Leitung des Gesundheitsamtes eintrat, war es möglich, das zum Spital gewählte ehemalige Kinder= heim so einzurichten, daß es einigermaßen den Anforderungen der Hygiene entsprach. Unendlich viel Mühe und Zeit brauchte auch die Erziehung des Spitalpersonals, dem viel= fach jedes Gefühl für Sauberkeit und Hygiene fehlte. So kam es, daß erst am 22. Juni das Spital mit 100 Kindern eröffnet werden

konnte. Dank reichlicher Liebesgaben war es möglich geworden, eine Diätküche einzuführen, ohne die an eine erfolgreiche Behandlung der unterernährten Kinder nicht hätte gedacht wer= den fönnen. Um die Aftion auszudehnen, war die Entsendung von schweizerischen Kranken= schwestern und vor allem aus von reichlichem Spitalmaterial notwendig. Mit dem Eintreffen der ersteren konnte als erste weitere Stappe im September ein Augenspital errichtet, sowie einige Kinderheime zu ärztlicher Ueberwachung und zur Verpflegung übernommen werden. Die Uebernahme der vom italienischen Roten Kreuz installierten und während drei Monaten betriebenen Poliklinik mit zirka 3000 Patienten im Monat brachte der schweizerischen Rotkreuz= Mission eine neue und segensreiche Arbeit. Der Verkehr mit dem Heimatland war zeit= weise sehr erschwert, was auch die Nachsen= dung von Material erheblich verzögerte. Erst mit dem Eintreffen des Hauptzuges, der Mitte Oktober in Zarizyn einlief, konnte die Aktion bedeutend erweitert werden.

Unter bester Verdankung der Arbeit des Chefarztes, Dr. Scherz, die unter schwierigen Verhältnissen geleistet werden mußte, wurde beschlossen, die Hauptaktion nun auswirken zu lassen und, sofern es die Geldmittel ers

lauben, bis zum Frühjahr durchzuführen. Weitere Aerzte und Material, sowie Lebens= mittel, sollen baldigst nachgesandt werden.

Einer längern Diskussion rief die allfälslige Uebernahme der Pflegerinnenschule «La Source» in Lausanne als Pflegerinnenschule des Roten Kreuzes im Welschland. Das Studium dieser für das schweizerische Rote Kreuz so wichtigen Frage war heute noch nicht soweit gediehen, daß schon jetzt an einen Abschluß der Verhandlungen gedacht werden konnte. Ohne Zweisel wird die Direktion sich noch mehrmals mit dieser Angelegenheit bestassen müssen.

In ehrender Anerkennung der Tätigkeit des Gründers des Säuglingsheims Aarau, des soeben verstorbenen Dr. Schenker, wurde dem Heim, das infolge der allgemeinen Krise mit schweren finanziellen Sorgen zu kämpfen hat, ein einmaliger Beitrag von Fr. 2000 zugesprochen.

Neu aufgenommen in den Zentralverband und willkommen geheißen als Mitarbeiterin wurde die Sektion Glânoise, mit Sit in Romont.

Dem deutschen Roten Kreuz, das in Davos ein Sanatorium betreibt, wurde gestattet, diese Anstalt mit dem Namen "Deutsches Rotsfreuz-Haus" zu bezeichnen. Dr. Sch.

Aus Zarizyn.

Daß die Arbeit des schweizerischen Roten Kreuzes in Zarizhn von den dortigen Beshörden und der Presse anerkannt wird, geht aus folgendem hervor:

Am Tag seiner Abreise von Zarizhn ershielt Dr. Scherz folgendes Schreiben vom dortigen Gesundheitsamt:

Dr. Scherz, Chefarzt der Rotkreuz-Mission! "Mit Bedauern haben wir Kenntnis genommen von Ihrer Abreise. Wir möchten nicht unterlassen, Ihnen unsern besten Dank auszudrücken für Ihre segensreiche Tätigs keit in unserer Stadt durch Ginrichtung des Kinderspitals, des Spitals für Augenstranke und durch Uebernahme der früheren italienischen Poliklinik. Wir wünschen Ihnen gute Kückreise in Ihr bergiges Heimatland und möchten Sie bitten, Ihrem Volk unser Elend zu schildern, und es zu bitten, uns nicht zu verlassen.

Der Vorsitzende: Mediesenko."